

Modul 9	Diagnostik und Förderung				
	<i>Diagnostic and Remedial Teaching</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		108000900		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	ab 3. Semester	Workload (gesamt)	150 h	
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit	
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	
Qualifikationsziel:		Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen im Bereich der pädagogischen Diagnostik und können auf dieser Basis die Qualität diagnostischer Informationen wissenschaftlich begründet bewerten. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen pädagogischer Diagnostik, der Anwendung pädagogischer Methoden im Unterricht und einer individuellen Förderung. Sie können die Befunde aus diagnostischen Datenquellen nutzen, um pädagogisches Handeln zu begründen und verfügen über grundlegendes Wissen zu grundlegenden evidenzbasierten Fördermethoden.			
Fachkompetenz:		Kenntnis pädagogisch-diagnostischer Gütekriterien, grundlegendes Wissen über die Vor- und Nachteile diagnostischer Methoden und evidenzbasierte pädagogische Förderung.			
Methodenkompetenz:		Fähigkeit, diagnostische Verfahren und pädagogische Fördermethoden zu bewerten und anhand einer individuellen Problemstellungen auszuwählen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:		Die Bedeutung individueller Diagnostik und Förderung für die schulische Entwicklung angemessen einordnen können. Fähigkeit, sich in der einschlägigen Fachliteratur wissenschaftlich fundiert zu informieren.			
Lehr-/ Lernformen:		Lehrvorträge, Textarbeit, moderierte Diskussion, Fallanalysen, projektbezogene Arbeit in Kleingruppen			
Modulverantwortliche/r:		Prof. Dr. Armin Castello			
Teilnahmevoraussetzung:		Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:		B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:		k.A.			